Uhorner TE E.

Mbonnementspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mf. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mf. ohne Bestellgeld.

Ausgabe taglich abends mit Ausschluß ber Sonn- und Feiertage.

Redaction und Expedition: Ratharinen- u. Friedrichftr.-Ede.

Fernipred-Anidluß Rr. 57.

Infertionspreis

für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ede, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Annahme ber Inferate für bie nächste Ausgabe ber Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nº 155.

Mittwoch den 6. Inli 1898.

XVI. Jahrg.

Politische Tagesschau.

Die Frage der Abtrennung der Medizinal-Abtheilung vom Kultus-ministerium und ihre Ueberweisung an das Ministerium des Innern ift gur Enticheidung noch nicht gekommen. Die "Natlib.= Korr." meint aber, daß im übernächsten Etat die Reffortveranderung in die Erscheinung treten wird.

Erst vor kurzem war in letter Instanz die Freisprechung des Hospredigers a. D. Stöder in dem von der gangen liberalen Breffe lange Jahre gegen Stocker ausge= beuteten Prozesse des Bastors Witte erfolgt. Beute wird nun aus Saarbrücken gemeldet, daß das dortige Landgericht am Montag wegen Beleidigung des Hofpredigers a. D Stöcker den Redakteur Schwuchow zu 400 Mark und Frhrn. v. Stumm unter Aufsbebung des Urtheils des Neunkirchener Schöffengerichts zu 300 Mk. Geldstrase vers urtheilte. Auch Grhr. v. Stumm, der befannte freikonservative Abgeordnete, gehört aus besonderen Gründen zu den ausgebrochenften Gegnern Stoders. Trot diefer Brozegerfolge Stöders wird die liberale Breffe natürlich ruhig fortfahren, Stöder weiter zu beschimpfen. Go fagt ber über Stöcker: "Wenn nun ein Mensch, ber seit Jahren die Prädikate "frecher Lugner und littlich verkommen" mit sich herumschleppt —" Diese giftig-schmutige Rotiz über einen Mann, ber jedenfalls aus Uneigennütigfeit und innerem Drange sich ber Mitarbeit am Boltsleben widmet, wird von allen Freisinnsblattern, beren Geschmack ein folcher ordinarer Ton zusagt, abgedruckt, und so bringt die-lelbe natürlich auch die "Thorner Ostdeutsche Beitung" mit großem Behagen.

Im Gegensat ju der "Ronigsb. Hart. dig." versichert die "Frankf. 3tg.", daß bon einem beutscherussischen Tarif= triege nicht die Rede fein tonne. Deutsch= land habe alle Tarifzusagen auf Grund des Dandelsvertrages mit Rugland erfüllt, und ote ruffischen Getreibetarife würden demnächft so in Kraft treten, wie sie in der Amstersdamer Konferenz vereinbart worden waren.

Beeresdienstes angenommen haben, beichloß die Regierung, das Geset sofort in Kraft des mitsegelnden "Meteor" befand sich Seine Mit der ersten Einrichtung der deutschen Betersburg hier eingetroffen.

Der Stein der Weisen.

(11. Fortsetzung.)

der alte Sullweck mit breitem Brinfen.

da haben wir Schutz gegen den Wind."

Marga.

Roman von D. Elfter. (Rachbrud verboten.)

treten zu laffen, damit die diesjährige Majeftat der Raifer. Die "Iduna" ging um Niederlaffung in Sankau wurde ein konfu-Berbstrefrutirung bereits auf Grund des 2 Uhr 30 Min. als erfte durche Biel.

Brzemysl am Freitag sämmtliche sozial= angetreten. demokratischen, christlich-sozialen, sowie antissem Ihre Majestät die Kaiserin ist mit — Das Reichsamt des Innern hat dem seinischen Vereine von der Polizei gestem Prinzen Adalbert, der Prinzessin ordentlichen Prosessor an der Universität Helpsbergen und der Prinzessin Freiburg i. B. Dr. Ernst Fabricius die Von Brzesko sind alle Wirthshäuser verstallen von Schleswig-Holstein von Traves kunktion eines dritten Dirigenten bei der nichtet. Infolge des Darniederliegens des münde gestern Nachmittag $4^1/_2$ Uhr in Ploen Handels werden große Zahlungseinstellungen eingetroffen und hat sich von dort mit dem

Major Efterhagy am Sonntag Nachmittag Ferdinand von Schleswig-holftein nach Riel bes ruffischen Betroleums vor dem amerikain Paris auf der Strafe den Dberft Bicquart und mighandelte ihn mit Stod's schlägen. Bicquart, der sich gur Behr sette, wurde von den Umstehenden ver-

wird aus Montevideo, 4. Juli, gemeldet: bilden am Hochzeitstage Spalier bis jur für Gilgut als Frachtgut in Kraft treten Hirche. wegung zum Ausbruch gefommen. Nachdem bas vierte, unter General Eftebau ftebende Brafident von Brafilien, Campos Salles, Artillerie-Regiment gemeutert hatte, begann stattete gestern dem Reichstangler einen Be- von Charlottenburg wird voraussichtlich das Gewehrfeuer am frühen Morgen und wurde bis in die Nahe ber Stadt fortgefett. "Rladderadatsch", der längst nicht mehr seinen Belagerungszustand zu verhängen und die stückstafel statt, woran der Herzog-Regent sammlung im September stattfinden. Die Regierung beschloß, über die Stadt den Ehren des Prafidenten eine größere Früh- nach den Ferien der Stadtverordneten-Beralten Ruf verdient, in einer Briefkaftennotiz Mationalgarden einzuberufen. Die Unruhen von Medlenburg-Schwerin, die Frau Hersollen durch Intriguen des früheren Präsi= denten Berrera verursacht worden fein.

Rach einem Telegramm der "Times" aus Sydney hat der britische Kreuzer "Mohawt" die Santa Cruz= und die auf einige Tage nach Schillingsfürst. Duff-Inselgruppe annektirt. - Die genannte Gruppe ift eine jener zahlreichen Inseln, die fich im Stillen Dzean in öftlicher Richtung von dem auftralischen Erdtheil befinden. Genauer liegt die Gruppe südöstlich von den Salomons=Inseln (öftlich von Reu-Guinea).

Deutsches Reich. Berlin, 4. Juli 1898.

melbet: An ber heutigen Segelregatta auf Ablerorden 2. Klaffe verliehen worden. Bum mittag gu furgem Aufenthalt in Baris ein der Lübeder Bucht nahmen 51 Dachten theil. vortragenden Rath im Ministerium des und wird fich alsbald jum Rurgebrauch nach Nachdem die Rammern der N i e d e r= Während des Starts ging eine zweimalige Junern ift der Ober-Regierungsrath Holk in dem Vogesenbad Vittel begeben.

Jeeresdienstes angenommen haben, beschloß Segler in starke Gesahr brachte. An Bord — Die "Nordd. Allg. Ztg." erfährt: Griechenland ist auf der Dur

welche fich ber fleine, brave Rutter muhfam machtlofe, energielofe Willensohnmacht ihrer einem breiten Grinfen, und auch über alte Hüllweck mit breitem Grinsen.

"Bir wollen umkehren, Hüllweck," sagte geben, wo man mehr Schutz gegen die Besaß er jene Seelenstärke, um das hohe Eine neue Regenböe machte der Untersarga.

Wird wollte nicht bei Besaß er jene Seelenstärke, um das hohe Griebmellen fand. Ulrich wollte sich um sie Ziel zu erreichen, um das sie beide gemein- haltung wieder ein Ende. Lieutenant von "Ja, bas ift leichter gefagt, wie gethan, bemühen und eine Dede um fie schlagen, fam fampfen wollten? Fraulein. Bei diesem Winde konnen wir in aber er fand die Kraft nicht mehr, um sich Bing nich landen. Er steht gerade auf das | zu erheben; theilnahmslos lag er da, den Land zu, und die Brandung is so stark, daß Ropf in die Arme verborgen. Ihm war elementare Gewalt des Meeres und des Wassersahrt," meinte er, und sein altes, wir nicht anlegen können. Will sehen, ob alles gleichgiltig geworden, und wenn er Sturmes vermochte selbst der stärkste Mann lustiges Lächeln blitte in seinem Auge Land zu, und die Brandung is fo ftark, daß Ropf in die Arme verborgen. Ihm war elementare Gewalt des Meeres und des ich hinter dem Göhrener Somt anlegen kann, Marga vor seinen Augen in die Tiefe hatte nicht anzukämpfen, wenn er nicht Wind und wieder auf. "Aber intereffant — das muß versinken sehen, er würde nicht eine Sand zu Bellen gewohnt geworden war. Aber der man sagen. Bas, Duren, interessanter, Aber der Wind frischte noch immer mehr ihrer Rettung gerührt haben. Eine unge- glückliche Umstand, daß Wind und Wetter als auf dem Wannsee?" auf und sprang plötslich nach Nordwesten rechte Bitterkeit und ein heftiger Zorn ihr selbst nichts anhaben konnten, daß ihre "Lassen Sie mich i berum, fodaß er dem Rutter gerade ent- wühlte in feiner Seele; er gab Marga alle Willensfraft die leichten Anzeichen Der gegenwehte, wenn diefer nach Rugen zurud- Schuld an diefer tollen Fahrt und hatte am Schwäche und Rrankheit überwand, vertehren wollte. Dazu tam, daß eine dunkle liebsten seinem Groll in heftigen Worten leitete fie zu der Ungerechtigkeit und statt, Wolkenwand, die bereits feit Morgen Luft gemacht, wenn er nur die Kraft dazu Mitleid erfüllte eine gewisse Berachtung ihre drohend im Westen gestanden hatte, jett sich besessen. Auch der Affessor kummerte sich Seele. mit unheimlicher Schnelligkeit über den nicht um Marga, er hatte genug mit sich "Wohin fahren wir, Hüllweck?" fragte Der mächtige Felsen der Greifswalder himmel ausbreitete, in kurzer Zeit die selbst zu thun. Lieutenant von Sellin sie den Schiffer, als sie zu ihrer rechten Die, diesem einsamen Eilande in dem Greifsstrahlende Sonne verschlang und düftere wollte Marga trösten, aber mit einem halb- Seite ein festes Land auftauchen sah. Schatten auf die vorhin so leuchtende, unterdrückten Fluch stürzte er nach dem "Nach der Greifswalder Die, Fr bligende See warf. Stogweise fuhr jest Bordertheil — er vermochte fich nicht mehr Ich wag's nicht, nach Bing zuruckzukehren. dem flachen Strande fah man einige Fischer

Marga fah mit Erstaunen die Berande= warten."

neuen Heresgesetzes stattfinde.

Bu den Unruhen in Galizien wird früh von Travemunde aus an Bord der Bu den Unruhen in Galizien wird früh von Travemunde aus an Bord der — Der "Staatsanzeiger" publizirt das gemeldet, daß in Krakau, Podgorze und "Hohenzollern" seine Reise nach Norwegen vielumstrittene Geset, betr. die Disziplinar-

begeben.

- Anläglich der Bermählung der Prin-

Der am Sonnabend eingetroffene fate berbeigeführt wird. fuch ab und empfing dann den Gegenbesuch nicht, wie es in Aussicht genommen war, beffelben. Seute fand beim Reichstangler gu ichon am nachften Mittwoch, fondern erft zogin, der brasilianische Gesandte, Handels= minifter Brefeld, Unterftaatsfefretar von Richthofen und andere theilnahmen.

ihm allerhöchst bewilligten Urlaub angetreten. Bährend der Abwesenheit deffelben ift mit seiner Bertretung der Unter-Staatssekretar, Birkliche Geheime Legationsrath Freiherr von Richthofen betraut.

dem er 17 Jahre angehört hat, ift mit dem 1. b. D. in den Ruheftand getreten. 36m — Aus Travemunde, 3. Juli, wird ge= ift aus diesem Anlag ber Stern jum Rothen

larifcher Berufsbeamter betraut, der voraus= sichtlich in der nächsten Zeit dort eintrifft.

verhältniffe ber Privatdozenten.

Reichs-Limeskommiffion übertragen.

- Eine am Sonnabend abgehaltene Bringen Abalbert, der Bringeffin Seinrich Ronfereng im Reichsamt bes Innern be-Bie ber Barifer "Soir" meldet, überfiel und bem Bergog und der Bergogin Friedrich ichaftigte fich mit der geplanten Begunftigung nischen.

- Bur Erörterung bes neuen Staffel= Beffin Feodora von Meiningen findet in tarife für Studguter fand Sonnabend eine Breslau ein glänzender Fackelzug des Konferenz von Vertretern der Gisenbahn-ichlesischen Provinzial Krieger-Berbandes direktionen statt. Es wurde eine Einigung Ueber einen neuen Aufftand in Urugnai ftatt. 10 000 Mitglieder der Kriegervereine dahin erzielt, daß die neuen Tariffate fomobil sollen, wodurch eine Berbilligung der Tarif=

- Die Bahl bes Erften Burgermeifters

- 3m Prozeg bes Oberförsters Lange gegen den Fürsten Bismarck entschied das Dberlandesgericht zu Riel in der Berufungsinftang, daß Gürft Bismarck einen zweifachen - Der Reichskanzler begiebt sich morgen Gib zu leiften hat, erftens, daß er nicht zu= gefagt hat, Langes ganges Ginkommen fei — Der Staatsfefretar des Auswartigen penfionsberechtigt, zweitens, daß er nicht zu= Umtes, Staatsminifter von Bulow, hat einen gefagt hat, Lange folle in allem gehalten werden wie ein preugischer Oberförfter.

Ausland.

von Richthofen betraut.
— Der Wirkliche Geheime Oberregierungs- präsident Marquis di Rudini ist heute abrath Noell aus dem Ministerium des Innern, gereist. Er wird zunächst Berlin besuchen und dann nach Norwegen reifen.

Paris, 4. Juli. Der öfterreichische Minifter Graf Goluchowski trifft heute Bor-

ettin ernannt worden. Sebaftopol, 4. Juli. Die Königin von — Die "Nordd. Allg. Ztg." erfährt: Griechenland ist auf der Durchreise nach

"Du wirft bald erlöft fein, sagte sie. "In einer

Sellin hatte fich mittlerweile wieder erholt

"Berfluchte Geschichte ist's doch - fo 'ne

"Laffen Sie mich in Ruh mit Ihrem Wannsee," fnurrte der Affeffor.

"Gin Bergnügen eigener Art, Ist doch so 'ne Wasserfahrt —" deklamirte der wieder zum Leben erwachte Lieutenant.

walder Bodden, tauchte immer deutlicher aus den schäumenden Waffern empor. An Auf der Die können wir befferes Better ab- ihre Boote bergen. Auf dem Leuchtthurm und der Lootsenstation flatterten einige bunte "Ja, nur an Land, und wenn's die ein= Wimpel, fonft regte fich nichts auf der Infel, ganzen Kraft ihres Willens hielt fie fich fame Insel Robinson's ware," stöhnte der über deren grünem Oberland ber Sturm sausend dahinfuhr und die wenigen, früppel=

"Gine angenehme Sommerfrische ba oben," spottete Lieutenant von Gellin.

durcharbeitete. Oftmals schlugen die Wellen Begleiter sah. Und mit einem Male blitte Marga's Antlit glitt ein flüchtiges, ironisches über Bord und machten den Aufenthalt in der Gedanke in ihr auf: wie würde sich Lächeln. bem engen Boote hochft ungemuthlich. Ulrich benehmen, wenn wirkliche Gefahr fie "Ift es den Berrichaften fo recht?" fragte Marga hatte ihren Blat im Bug verlaffen bedrohe! Bar es wirklich der Mann, dem Better,"

"Das fehlte gerade noch," brummte Hülls aufrecht, und es gelang ihr auch, die Answeck. "Der Denwel soll mich holen, wenn ich nochmal bei solchem Wetter fahre."

Das Meer war jest eine brodelnde, ihre sonderbare Lage lächeln. Dennoch ers Alsiechen School. gahrende, schäumende, graue Maffe, durch füllte fie eine leichte Bitterkeit, wenn fie die Jansen Sullwed verzog fein Geficht Bu

Marga war ungerecht in diefer Stunde und fette fich neben Marga. - fie fühlte es felbft, benn gegen die

"Nach der Greifswalder Die, Fräulein.

"Nicht um die Welt fete ich mich wieder haften Baume fast gur Erde niederbog. folch ein verdammtes Segelboot!" ftieß

der Wind daher und führte heftige Regen- aufrecht zu erhalten. schauer mit sich, die die kleine Gesellschaft Marga sah mit Erstaunen die Verändes in dem Boote binnen kurzem vollständig rung in dem Wesen der Herren. Mit der durchnäßten.

(Fortsetzung folgt.)

Während es in der mehrtägigen Schlacht der Landtruppen vor Santiago noch nicht gu einer Entscheidung gefommen, foll ben Amerifanern jest ein großer Erfolg gur Gee gur Silfe gekommen fein. Gin Telegramm aus Bafbington meldet barüber das folgende:

Sampson sei am Sonntag in den hafen von Santiago eingedrungen und habe die Flotte Cervera's zerftort. Das Rriegsdepartement meldet, die gesammte Flotte, mit Unsnahme eines Schiffes, sei zerstört und an ber Rufte verbrannt worden. Das Beige Saus erhielt nachfolgende Depeiche vom General Shafter aus Playa del Efte vom 3. d. Mts: "Heute früh habe ich die Uebergabe Santiagos ge= fordert und gedroht, die Stadt zu bombar-diren. Ich glaube, die Stadt wird sich er-

Falls diese Meldung sich bestätigt, würden die Spanier einen Schlag erlitten haben, der zunächst den Fall Santiagos, bes wichtigften Boftens im Gudoften der Infel Ruba, entscheiden würde und dann aber auch ben vorauszusehenden Ausgang des Rrieges beschleunigen mußte. Die Bestätigung ber Meldung bleibt noch abzuwarten.

Ueber die Rämpfe vor Santiago während der letten Tage laffen wir folgende Gingel-

meldungen folgen:

Memport, 3. Juli. Gine Depefche des "Newyork Herald" aus Playa del Este vom letten Sonnabend Mittag besagt: Mit Un= bruch des Tages erneuerte die Armee Shafter's den Rampf mit dem Entschluffe, bor Sonnenuntergang Santiago zu nehmen, Während die Truppen der Amerikaner zwischen El Caney und Santiago von Nordoften her drängten, stiegen andere Abtheilungen von Guben her bor, und wieder andere marichirten gegen Often und gegen das Zentrum der Stadt. Die gesammte Flotte bombardirte ohne Unterbrechung die Batterien des Safens. Gine mastirte Batterie eröffnete das Feuer gegen ein Regiment Freiwilliger, bas einen Fußpfad hinaufklomm, und richtete in den Gliedern deffelben große Berheerung an Aber das Regiment hielt sich brav, vertrieb die Spanier und brachte ihnen große Berluste bei. Auch die irreguläre Kavallerie sah fich heute früh einem fehr lebhaften Feuer ausgesett. Ein heftiger Rampf entwickelte fich bei San Juan, der zwei Stunden dauerte und infolge deffen die Spanier sich schließlich eiligst auf Santiago zurückzogen. Fünf Regimenter Ravallerie, unterftütt von zwei Regimentern Infanterie, nahmen San Juan weg, aber die Verlufte waren empfindlich. Gin Ballon, ber im geftrigen Rampfe gur Anwendung tam, leiftete treffliche Dienfte, aber es gelang den Spaniern, denfelben zum Berften zu bringen. Das Hofpital in Sibonen ift mit Verwundeten gefüllt, ebenso auch das Hospitalschiff "Tegas".

Siboney, 2. Juli, abends. Auf dem rechten Glügel der ameritanischen Armee war der Kampf heute Nachmittag fast ebenso lebhaft als Tags zuvor. Als General Lawton haltenden, auffallend regelmäßigen Schnellein, worauf er, die Spanier links umschwenkend, angriff. Tage waren weit geringer.

Bafhington, 3. Juli. Gine Depesche des Generals Chafter, datirt aus dem Lager fcheiterte. bei Sevilla, vom 3. Juli besagt: Santiago vollständig umringt, aber die Ginichließungskette ift fehr ichwach in ber Nabe aus New-Port: Giner Depeiche des "Berald" der Stadt. Ich finde dieselbe fo ftark vertheidigt, daß es mir unmöglich fein wird, die Stadt im Sturm zu nehmen mit den Streitkräften, über die ich gegenwärtig verfüge. Unsere Berlufte betrugen etwa 1000 über die gesammte Armee übernehmen. Mann; aber die Liste ist noch nicht aufgestellt. Wir haben wenig Kranke, aber die
traf von Cavite ein und meldet: Die
Truppen sind ermüdet durch die starke Hie und durch die Anftrengungen mahrend der Cavite am 30. Juni an. Die Landung be-Schlacht. General Wheeler ift fcmer er= gann am 1. Juli. Unterwegs nahmen bie frankt und wird voraussichtlich heute hinter Die Front gebracht werden; auch General Young ift febr frant und muß das Bett Gouverneur nebst Beamten nach Cavite mit. General Samfins ift leicht am

er habe Arbeit für mehr als 40 Aerzte. — Madrid, 4. Juli, (12,30 mittags.) Nach general und der Marine. Man wird dem General Shafter fünfzig und einige Aerzte und Shafter fünfzig und einige Aerzte und werlassen. (Also ein völliger Widerspruch mit der amerikanischen Meldung!) Einzels mehr der Gerunglickte hatte hier Verlassen. Hospitalschiff zu senden. Der Chefarzt sagt, tag zu entkommen versuchte. Bashington meldet darüber das folgende: andere medizinische Hilse, wie er erbeten "Das Weiße Haus giebt bekannt, Admiral hat, so schnell wie möglich senden. Hierzu wird das der Marine gehörige, und zur Ambulanceschiff "Solace" verwendet werden. Das der Armee gehörende Hospitalschiff "Relief" ist gestern Bormittag von Newyork der Nähe der Küste aufstellten und sie so. Leitung.

"Relief" ift gestern Bormittag von Newyork der Nähe der Küste aufstellten und sie so. Leitung.

Bosen, 2. Juli. (Verschiedenes.) Die königliche das beste eingerichtet zur Pflege von 500 flogen alle in die Lust.

Rranken und Verwundeten.

Washington, 4. Juli. Eine Depesche des Titel Rommers in Posten der Verlieben.

Brivatdepeschen Madrid, 3. Juli. melden über bas Gefecht bei Santiago folgende Einzelheiten: General Shafter verfügte über 17000 Mann und 82 Geschütze und wurde von 6000 Aufständischen unterstütt, mährend die Spanier nur 2000 Mann zur Berfügung hatten. Der Rampf dauerte Stunden. Die Spanier zogen fich in voller Ordnung gurud. Dberft Ordonnez und die Majore La Madrid und Araiz wurden verwundet. Bei El Canen haben zwei Gefechte stattgefunden; im ersten wurden die Amerikaner zurückgeschlagen; der Ausgang des Gefechtes ift unbefannt. In demfelben ift der Major Dominguez ge= fallen und General Baraderen verwundet worden. Um Sonntag fand ein Minister-rath statt. Wie nach Schluß besselben ber "Agencia Fabra" mitgetheilt wird, wird amtlich bestätigt, daß General Baraderen bei dem dritten Angriff der Amerikaner auf El Canen, wo er mit weniger als 500 Mann Widerstand geleiftet habe, gefallen fei, desgleichen wird bestätigt, daß die beiden Flügeladjutanten des Generals Linares ge= tödtet worden feien. Der Berluft der Amerikaner betrage mehr als 2000 Mann. Ueber die von den Generalen Escario und Pereja befehligten Berftärkungen habe die Regierung feine Nachrichten, ebenso nicht aus Aguadores.

Newhork, 4. Juli. Der "Herald" meldet ans Washington: General Shafter fagt in einem erganzenden Berichte über die Schlacht bei Santiago: Die Situation wurde prefar infolge der Schwierigkeiten, welche das Kommando hatte, den Truppen Lebensmittel zu schaffen. Wegen der heftigkeit des Rampfes und der vom Feinde gemachten Unftrengungen feien die Stellungen des letteren faft uneinnehmbar

gewesen.

Ueber weitere Seegefechte melbet eine in London am 4. Juli eingegangene Depesche von der Höhe von Santiago vom 3. Juli: Als Sampson in Erfahrung gebracht hatte daß 3 spanische Torpedobote in Manzanilla feien, gab er der "hift", der "hornet" und der "Wampatuck" Befehl, dieselben zu vernichten. Die Umerikaner brangen in ben Safen ein, woselbst sich neun spanische Schiffe, unter denen ein Torpedoboot und ein Krenzer be= fanden, die sichelförmig unter dem Schute feine Truppen jum Sturm auf El Canen der Strandbatterien und fpanischer Infanterie führte, wurden diefelben bon einem an- Aufftellung genommen hatten. — Der Rampf dauerte mehrere Stunden. Die Amerifaner feuer empfangen. Die Amerikaner erwiderten bohrten ein Kanonenboot in den Grund, mit ftartem Gewehrfeuer, das die auf den ebenfo eine Schaluppe und ein Bonton und Sügeln aufgestellte Artillerie unterftütte. beschädigten mehrere Ranonenbote und die Bulett trafen bei dem General Berstärfungen Strandbatterien. Aber die "Hift" wurde Spanier links um- elf Mal von Granaten getroffen, und die Die Truppen des "Hornet" wurde außer Gesecht gesett. Die Generals find bereits in der Stadt; auf den "hift" mußte die "hornet" gurudichleppen, weisen. Straßen derselben wird Mann gegen Mann gekämpft. Die gestrigen Berluste der Amerikaner spanischen Uebermacht deckte. Die ameris werden auf 1000 Mann, darunter etwa 150 kanischen Schiffe bemerkten die "Burissima Todte, geschäht. Die Schähung, welche keine Concepcion" und zwei große Transportschiffe den Nachtzug 554 instigle Anzige-Jophot haltens Concepcion" und zwei große Transportschiffe den Nachtzug 554 instigle Anzige-Jophot haltens Concepcion" und zwei große Transportschiffe den Nachtzug 554 instigle Anzige-Jophot haltens den Nachtzug 5554 instigle Anzige-Jophot halt amtliche ist, scheint mäßig gegriffen zu sein. in Manzanilla. Die "Hift" drang in die auf "Halt" ftehenden Ausfahrtssignals der Station Die amerikanischen Berluste am heutigen Reguirabai ein, wo sie ein spanisches Oliva aufgefahren und sind hierbei der letzte Ver-Ranonenboot in den Grund bohrte und auf

Amerikaner die Ladronen, hinterließen bort Truppen und führten ben spanischen Truppen und

Ismailia, 3. Juli. Wie gemeldet wird,

Der spanisch=ameritanische Krieg. Buglich ein großes, vollständig ausgerustetes diese in der Nacht von Connabend zu Conn- fängniß bis zu funf Jahren Buchthaus ver

heiten fehlen noch.

Nem-Dort, 4. Juli. Gine von geftern Beit in der Nähe von Santiago liegende datirte Meldung aus Playa del Este meldet jum Untergang des Geichwaders von Cervera, daß die Spanier die Schiffe in

Washington, 4. Juli. Gine Depesche des Admirals Dewey meldet, daß die erste Division Transportschiffe aus San Francisto auf Manila eingetroffen fei. Die Truppen befanden fich in einem ausgezeichneten Besundheitszustande. Die Lage vor Manila ist

befriedigend.

Madrid, 4. Juli. In einer Unterredung erwiderte der Ministerpräsident Sagafta auf die Frage, ob die Regierung nach der Gin= nahme von Santiago Friedensverhand lungen einleiten wolle: "Niemals!" Er fügte hinzu, es blieben noch auf Ruba hunderttausend Soldaten und Freiwillige, welche bereit feien, für ihr Baterland gu fterben. Sagafta rühmte den Beldenmuth der Bertheidiger von Santiago.

Provinzialnachrichten.

)—(Eulm, 4. Juli. (Bei dem heute beendeten Königsschießen) der Bürgerschützengilde "Winrich von Kniprode" errang die Königswürde Herr Lederhändler Laskowski. Erster Kitter wurde Herr Schneidermeister Schmidtke, zweiter Herr Malermeister Schulz. Konis, 3. Juli. (Kom Schwurgericht) wurde

gestern die unverehelichte Gelm aus Sfietz bei Flatow zu 12 Jahren Juchthaus verurtheilt, welche aus Rache das Wohnhaus der Wittwe Wohda daselbst in Brand steckte, wobei ein Kind

des Arbeiters Hermann berbrannte.
Miesenburg, 3. Juli. (Beim Baben ertrunken) ist der Kürassier Orlowski von der 4. Eskadron des hiesigen Kürassier-Regiments. Orlowski war zur Heuben end Mahren beurlaubt und begab

zur Heuernte nach Magren verrtand und vegachich abends nach dem zu Klostersee gehörigen See, um darin zu baden. Hierbei gerieth er in eine tiefe Stelle und ertrank.
Elbing, 3. Juli. (Selbstmord.) In Böhmischgut machte die Arbeiterfran Schadwalde ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Die Sorge um das tägliche Brot hat die Frau wohl in den Tot

ods tagliche Brot hat die Fran wohl in den Lod getrieben; ihr Maun verdiente als Auhhirte sehr wenig, und sie selbst konnte ihrer kranken Augen wegen kaum arbeiten; dabei waren aber drei kleine Ainder zu ernähren. Elbing, 4. Juli. (Schweres Unglück.) Auf der Heimfahrt von Elbing gingen die Pferde des Be-sigers Graßnick-Rogehnen durch. Graßnick wurde am Kopfe schwer verletzt, seine Fran durch einen Genickruch getödtet und eine Verwandte trug je sinen Urms und Reinkruch danan einen Urm- und Beinbruch davon.

einen Arms und Beinbruch davon.
Dirschau, 4. Juli. (Acethlen-Gasanstalt.) Die Eisenbahn = Direktion zu Danzig beabsichtigt auf einem in der Nähe des hiesigen Bahnhofes liegenden eisenbahn = fiskalischen Grundstücke eine Acethlen-Gasanstalt zu errichten.
Dänzig, 4. Juli. (Abschiedsgesuch. Kleinbahnwesen.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Berlin soll der Rommandeur der 36. Kavallerie-Brigade, Herr Generalmajor d. Rosentreter, ein Abschiedsgesuch eingereicht haben. — Bei der Konserenz in Sachen des Kleinbahnbaues handelt es sich hauptsächlich um die von dem Kreistage des Kreises Marienburg beautragte Subventionirung des Baues von 80 Kilometer Kleinbahnen, die vom Miniskerium abgelehnt worden ist. Die Konserenz hatte den Zweck, eine Grundlage sir die Finanzirung von Kleinbahnen im Kreise Marienburg und den benachbarten Kreisen

Areise Marienburg und den benachbarten Areisen Danziger Niederung und Elbing zu besprechen und die gepflogenen Verhandlungen und Unter-lagen demnächst den Areistagen der betheiligten Areise bezw. dem Provinzial-Ausschuß zu über-

sonenwagen und der Backwagen von dem Borzuge 554 zur Entgleisung gekommen und ftart be-

Rinder, zwei Knaben und ein Mädchen, befinden sich am Leben und sind bereits getauft. Insterburg, 2. Juli. (Schrecklich verunglückt.) Der Länge nach gespalten wurde am Freitag Abend von dem aus Eydtkuhnen nach hier absgehenden Schnellzuge bei der Station Judtschen der dortige Hilfswärter N. Auf das von der Lokomotive gegebene Warnungssignal machte der Mann in seiner Bestürzung eine entgegengesette Bewegung und wurde von der Maschine erfaßt. Ein Theil des Gehirns wurde von den Rädern

urtheilt

wandte besucht.
Schulis, 2. Juli. (Urland. Fernsprechanschluß.)
Bürgermeister Teller ist vom 3. bis inkl. 30. Juli cr. beurlaubt und wird in dieser Zeit von dem Beis geordneten Germer vertreten. — Seit gestern hat er hiefige Magistrat Anschluß an die Fernsprech

Joseph Sugger in Bofen verliehen worden. Ans Anlag der Reichstagswahlen bekommen die hiefigen Gerichte außerordentlich viel Arbeit. Eine Menge Prozesse sind dadurch entstanden, daß sich die Anhänger der beiden polnischen Parteien untereinander verklagt haben. So haben eine An-

untereinander verklagt haben. So haben eine Angahl Geistlicher die Redaktionen des "Drendownikund "Bostemp" verklagt. Die Kedaktion des "Drendownikund "Bostemp" verklagt. Die Kedaktion des "Drendownik" hat wieder diejenige des "Dziennik Boznanski" verklagt, der "Bielkovolanin" klagt gegen den "Drendownik". Ein Gerr P. klagt gegen den "Dziennik Boznanski", ein Gerr P. klagt gegen den "Dziennik Boznanski", ein Gerr P. aus Wilda gegen die Kedaktion des "Goniec Wielkopolishi" u. s. w. u. s. w.

i. Posen, 4. Juli. (Die kaiserliche Disziplinarkammer) trat heute Bormittag nach sechsjähriger Bause unter dem Borsit ihres Bräsidenten, des Oberlandesgerichtsrathes Löwenberg, zusammen, um gegen den Oberposkassischen Karl Schröter zu verhandeln. Schröter verwaltete früher das Bostamt in Kokietnice; da er sich aber dort mit den anderen Postkeamten nicht vertragen konntesseine sonstige Amtsführung auch sehr zu wünschen übrig ließ, wurde er zum 1. Juli d. F. als Ober Bostassischen nicht an, er zog vielmehr mit seinet softanitent nach Rawitsch verjegt. Diese Stelle trat Schröter nicht an, er zog vielmehr mit seiner Familie nach Bosen und nahm eine Stelle als Generalagent einer Bersicherungs-Gesellschaft an Seine vorgesetzte Dienstbehörde forderte ihn wieder holt auf, die Stelle in Rawitsch anzutreten, Schröter beachtete jedoch diese Aufsorderungen nicht, sodaß schließlich mehrere Gelöftrafen gegen ihr verhängt wurden, die aber auch Eringu Krefal ihn verhängt wurden, die aber auch keinen Erfold hatten. Er behaubtete, frank zu sein und verklangte, pensionirt zu werden; nach den ärztlichen Gutachten konnte aber nur angenommen werdet, daß er ein nervöser und leicht reizbarer Mensch sei. Nach dem Antrage des Bertreters der Staats anwaltschaft, Regierungs - Assessions v. Tillh, er fannte die Disziplinarkammer gegen Schröter auf die schwerste Strafe: Dienstentlassung ohne irgend welchen Anspruch auf Kensson.

Köslin, 1. Juli. (Blutvergiftung.) Ein hiefige vielbeschäftigter Arzt, Dr. von J., wäre beinabe ein Opser seines Bernses geworden. Er vollzos vorgestern an einem Manne in Rosnow eine Operation einer Eiterwunde, welcher aus der Operation einer Eiterwunde, welcher aus der Narkose erwachte und den Arzt so unglücklich ber rührte, daß dieser sich sein bei jener Behandlung benutztes scharses Inkrument in den Arm kack. Dieses war durch die Bunde natürlich insizit und deshalb eine Blutvergiftung zu befürchten. Dr. d. J. sog allerdings schleunigst selber seine Bunde aus, doch schwoll in kurzer Zeit sein Körper so an, daß er bewußtlos war, als er in seine Bohnung gebracht wurde. Der Zustand des Herrn ist noch sehr kritisch. — Ein anderer Fall von Blutvergiftung ist noch zu verzeichnen. In Serrn ift noch sehr kritisch. — Ein anderer Falvon Blutvergiftung ist noch zu verzeichnen. In einer hiesigen Badeanstalt wurde vor einigen Tagen ein löjähriges Mädchen durch einige Bengels belästigt, sodaß es flüchtete; dabei trat das Mädchen auf einen verrosteten eisernen Theil eines Schirmes und verletzte sich einen Zeh ers heblich. Die Bunde wurde gefährlicher und das Mädchen deshalb ins städtische Krankenhaus geschafft; die Operation war aber schon zu spät und das Blut bereits zu sehr vergiftet; das junge Leben ist dahin und die Todte gestern beerdigt worden.

Stettin, 1. Juli. (Berschiedenes.) Serr Regierungspräsident v. Sommerfeld beabsichtigt, wie die "Neue Stett. Zig." hört, am 1. Januar k. Iin den Ruhestand zu treten. — Dr. Amelung tritt heute von der Leitung der Lebensversicherung "Germania", die er über 40 Jahre geführt hat, zurück. Aus diesem Anlaß haben die Generals angenten und die Rezistäderwalter der Mosellschaft agenten und die Bezirksverwalter der Gesellschaft aus den verschiedenen Ländern Europas den scheidenden Direktor eine künklerisch ausgestattete Abresse mit seinem Bildniß überreichen lassen Ausgerbattete Abresse mit seinem Bildniß überreichen lassen. Ausgerbattete Benstonskasse für die Angestellten der "Germania" eine gesammelte bedeutende Summe überwiesen worden. — Die freisinnige Volkspartei hierselbst hatte es für nöthig gehalten, sich in der "Stettiner Morgen= und Abendzeitung" ein eigenes Organ zu gründen. Das Blatt kündigte nun an, daß es am 30. Juni mit seinem Erscheinen aushört.

worden.

Lofalnachrichten.

Bur Erinnerung. Am 6. Juli 1646, bor 252 Jahren, murbe zu Leipzig einer ber vielseitigften und geitreichsten Gelehrten des 17. Jahrhunderts Gottfried Wilhelm von Leibniz geboren. Besonders hervorragend als Mathematiker durch Erfindung der Differentialrechnung und als Philosoph durch eine Lehre, welche noch heute theilweise im Herbartianismus sich geltend macht. In seiner Theorie stellt er einen vernünftigen Optimismus auf. Leibniz starb am 14. Novbr. 1716 zu Hannover.

Thorn, 5. Juli 1898. — (Militärisches.) Morgen trifft der Inspekteur der 1. Fußartillerie-Inspektion, Generals lieutenant v. Ketkler, hier ein, um der Festungskriegsibung des Fußartillerie-Regiments Mr. 11 beizuwohnen, welche am 7. und 8. d. Mts. bei Thorn stattsindet. Der Serr General wird im Hotel "Schwarzer Abler" Wohnung nehmen.

— (Kersonalien.) Der diätarische Bureausgehilse Aktuar dugo dandt bei dem Gerichtsges fängnisse in Danzig ist zum Sekretär bei dem Amtsgericht in Christdurg unter gleichzeitiger Uebertragung der Geschäfte des Kendanten bei der Gerichtskasse daselbst ernannt worden.

Dem Thierarzt Kissuth aus Graudenz ist die kommissarische Verwaltung der Kreis Thierarztsstelle zu Guhrau übe rtragen worden. (Militärisches.)

der Beilage vorliegender Nummer zum Abdruck gebrachte Reichstagswahldiagramm lag uns bereits gestern vor, mußte aber wegen Platmangel bis heute zurückgestellt werden.

(Kriegervereine), welche um die Genehmigung zur Fahnenslihrung oder um die Berleihung einer Fahne oder eines Fahnenverste einkommen seinen att den Tag der Kahnenverste auf

einkommen, seinen oft den Tag der Fahnenweihe zc. schon vorheer fest. Erfolgt die Entscheidung nicht io schnell, als die Bereine annehmen — dieser Fall tritt wegen nothwendiger Statutenänderungen und sonstiger Berhandlungen recht häusig ein Scholken Ein die Rereine Unangehme fo entstehen für die Bereine Unannehm lichkeiten und Schwierigkeiten. Es empfiehlt fich daher nicht, wegen der Zeit der zu veranstalten-den Feier Bestimmung zu treffen, bevor nicht über die gestellten Anträge Entscheidung getroffen

Bferdefleisch.) Bom Derrn Oberpräsenten von Grift ein Bolizeiverordnung, betreffend die Einführung von ansländischem Ferdefleisch, welche aum 1. Juli in Kraft getreten ist, erlasen, in der es heißt, daß ausländischem Ferdefleisch, einschließlich der aus ausländischem Ferdefleisch, einschließlich der aus ausländischem Ferdefleisch hergestellten Fleischwaaren, bei der Einfuhr als Ferdefleisch bezeichnet sein und als foldes den Zollbehörden dellarirt werden muß. Derfenige, welchem ausländisches Ferdefleisch ohne die vorgeschriebene Bezeichnung ober unter versenige, welchem auständisches psieroeperschieden ohne die vorgeschriebene Bezeichnung oder unter einer falschen Deklaration zugeht, ist verpslichtet, binnen zwei Tagen nach dem Empfange der Bolizeibehörde hiervon Anzeige zu machen. Die Unterlassung wird mit einer Geldstrafe von 5 bis 60 Mark bestraft.

amt zu Danzig hat der westpreußischen Landwirthchaftstammer die Mittheilung zugehen laffen, das die Militärverwaltung große Seu- 2c. Ankäufe Direkt von den Broduzenten zu machen beab-

in nung) hielt gestern Nachmittag ihr Quartal in der Junungsherberge ab. Es wurden sechs Lehrlinge für die Tichlerei eingeschrieben und awei Ausgelernte freigesprochen. Auffallend war es den Weistern bei der doch strenge gehandhabten allgemeinen Schulpslicht, und bei der ständigen Berbesserung des Unterrichtswesens, daß die schulentlassenen Anaben kaum nothbürstig lesen, sehr schlecht schreiben können und von den vier Nechnenspezies kaum eine Ahnung haben. Buste doch der größte Junge nicht, wieviel 7 mal 9 ausmacht. Auf den Schulbesuch der schulpslichtigen Kinder muß mit aller Strenge gehalten werden. Kinder muß mit aller Strenge gehalten werden. Soll der Unterricht der Fortbildungsschule frucht-bringend für die Lehrlinge sein, so müssen diese Burschen doch schon einige Borkenntnisse mit-bringen. Bei der Aufnahme von neuen Lehrlingen

Burschen doch chon einige Borkenntnise mitbringen. Bei der Aufnahme von neuen Lehrlingen
iol hinfort steis eine Brüfung ihrer Schulkenntnisse vorhergehen.

— (Die freiwillige Kenerwehr) hielt
wetern Abend von 9—10½ Uhr auf dem Grabenterraut, rechts dom Culmer Thor eine große Geammtibung ab. Die Steiger exerzierten an der
größen Münchener mechanischen Leiter und
führten verschiedene Manöver damit ans, ein
anderer Theil übte mit drei Haken, die Leitern
dum Gebrauch vorzutragen und an der Stadtbeitnahe senkrecht stehend, verschiedene Wale Leiter wurde,
der Aufzurichten. Die mechanische Leiter wurde,
der aufzurichten. Die mechanische Leiter wurde,
der höchsten Sprosse bestiegen. Die Leiter ist mit
der Einsteckleiter 18 Weter hoch. Die Basser,
der Schlänche schnell abzuwickeln, auszulegen,
die Schlänche schnell abzuwickeln, auszulegen,
die Schlänche schnell abzuwickeln, auszulegen,
der Schlanche eine Gesammtibung vorgenommen.

Bei den Arbeiten mit Verlösedenen Schlanchenen Stellen
der Esplanade eine Gesammtibung vorgenommen.

Bei bem Arbeiten mit Vosser zeigte es sich, das
ein langer Schlanch auf verschiedenen Stellen
der Et war und viel Vasser eine Gesallenten
der Esplanade eine Gesammtibung vorgenommen.

Bei bem Arbeiten mit Vasser ausströmte; der
Schlanch mit Verlösenen Schleren
Schlanch mukre den der Schliffer
Schlanch mukre den der Schliffer
Schlanch mit Verlösenen Schliffer
Schlanch mukre den der Schliffer
Schlanch mukre den der Schliffer
Schlanch mit Verlösenen schliffer
Schlanch mit Verlösenen won Schrenen
Schliffen Sprossen genen gene den der Schliffer
Schlanch eine Gesammtibung vorgenommen.

Bei bem Arbeiten mit Vasser eigste es sich, das
ein langer Schlanch auf verschiedenen Schliffer
Schlanch mukre burchschulitten werben. Die Ges
Anne der Esplanade eine Gesammtibung vorgenommen aus des Schliffer
Schlanch mit Verlösenen won Schliffen schliffen verschiedenen Schliffer
Schlanch mit Verlösenen won Schliffen verschiedenen Schliffer
Schlanch mit Verlösenen won Schliffen verschiedenen Schliffen waren, Der Esplanade eine Gesammtübung vorgenommen. Bei dem Arbeiten mit Wasser zeigte es sich, daß ein langer Schlauch auf verschiedenen Stellen defekt war und viel Wasser ausströmte; der Schlauch mußte durchschnitten werden. Die Gesammtübung wurde von dem Abtheilungsführer Berrn Lehmann geleitet, gleichzeitig in Verstretung des Führers der Wehr Herrn Stadtraths Borkowski. Die Steigerabtheilung exerzierte

leicht ein Unglücksfall vorkommen kann.

— (Sommeroper.) Zum heutigen Gastspiel des Herrn Kander sei noch erwähnt, daß der renommirte Künstler unsere Nachbarstadt Graudenz seit Jahren besucht hat und dort in den letzen Tagen zum 25. Male vor ausverkauftem Hause die komische Charakterrolle des Hirsch zur Darstellung brachte. — Morgen, Mittwoch veranstaltet die Direktion das erste Gartensest, das in Konzert mit Aufsührung zweier hübscher Einakter besteht. Bei ungünstigem Wetter sindet zu den billigen Preisen, die für die Gartenseste augesetzt sind, eine Wiederholung der Oper "Troubadour" statt. In den Vorjahren sind die Gartensbadour" statt. In den Vorjahren sind die Gartenses gesett sind, eine Wiederholung der Oper "Trou-badour" statt. In den Borjahren sind die Garten-seste als angenehme Abwechselung immer gut be-

sucht gewesen. - (Das Gräger Bier wird thenrer!) Sicherem Bernehmen nach haben sich die Gräger Exportbrauereien zusammengethan und haben eine Genoffenschaft mit beschränkter haftpflicht gebilbet du dem Zweck, eine Erhöhung der Bierpreise zu veranlassen. Am 1. Juli ift denn auch eine Breissteigerung des Bieres um 20 pCt. in Kraft

— (Bei der gestrigen Besichtigung) des Ulanen-Agts. v. Schmidt auf dem Lissomiter Erzerzierplate ereignete sich ein Unfall. Ein Ulan der 3. Schwadron stürzte und brach sich

Dem Birthschafter Sottlieb Schmidt zu Cezno im Kreise Culm ift das Allgemeine Ehrenzeichen worden.

anwaltschaft war vertreten durch Herrn Gerichts- der Gerr Derpräsident gegen die Entscheidung des Bezirksausichusses genehmigt, das wie bisher Stehan Sawarkiewicz aus Thorn war beschuldigt, den Bezirksausichusses genehmigt, das wie bisher Stehan Sawarkiewicz aus Thorn war beschuldigt, den Gerrichtsvollzieher Gaertner hier bei Borrath ernannt worden.

Bostinspektor Schröter in Danzig ist zum Bost- dem Gerichtsvollzieher Gaertner hier bei Borrath ernannt worden.

Bur Reich stag sit at ist it.) Das in Grandenz acht Tage entgegen der Gerrather bleichtet und sich ernannt worden. in Bezug auf diefen der Freiheitsberaubung und in Bezug auf diesen der Freiheitsberaubung und des Hausfriedensbruches schuldig gemacht zu haben. Ferner war ihm zur Last gelegt, es unternommen zu haben, den Arbeiter Karmelski von hier zur Abgabe einer falschen Zeugenaussage zu verleiten. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten Gawartiewicz nur des Widerstandes gegen die Staatsgewalt und der Beleidigung in zwei Fällen für schuldig und verurtheilte ihn dieserhalb zu 6 Wonaten Gefängniß. Von der Anklage der Freiheitsberaubung und der Versleitung zum Meineide wurde Gawartiewicz freigesbrochen. — Die unter Sittenkontrole stehende gesprochen. — Die unter Sittenkontrole stehende Johanna Biesner geb. Lange ans Wocker und die Sittendirne Anna Michorzewski daher hatten am 28. April d. J. in einem Schanklokal zu Mocker mit ihren Juhältern, den Arbeitern Josef und Kasimir Budzinski aus Wocker, gemeinschaftwocker mit ihren Inhaltern, den Atbeltern Isier und Kasimir Budzinski aus Wocker, gemeinschaftzlich gekneipt und waren schließlich aus dem Lokale gewiesen worden. Auf der Straße geriethen die vorgenannten Bersonen in Streit und schlugen bei dieser Gelegenheit gegenseitig auf einander ein. Der Gerichtshof erkannte gegen Josef Vudzinski auf 2 Monate, gegen Kasimir Budzinski auf 3 Monate und gegen die Wiesener auf 1 Monat Gesängniß. In Bezug auf die Michorzewski lautete das Urtheil auf Freisvrechung, weil angenommen wurde, daß sie in Nothwehr gehandelt habe.

— Gegen den Privatsörster Jakob Kovczhuski aus Stanislawowo lautete die Anklage auf schrlässigen Meineid. Er sollte sich desselben bei Ableistung des Offenbarungseides dadurch schuldig gemacht haben, daß er mehrere Bermögensobjekte in das Vermögensverzeichniß nicht ausgenommen hatte. Seine Ehefrau Appolonia Kovczhuski, die neben ihm auf der Anklagebank Platz genommen hatte, war beschuldigt, bei drohender Zwangsvollstreckung drei Kälber und zwei Schweine, sowie Küsse war beschuldigt, bei drohender Zwangsvollftreckung drei Kälber und zwei Schweine, sowie zwei Kühe bei Seite geschafft zu haben. Mit ihnen war ferner der Altsiger Sikorski and Stanislawowo angeklagt, weil er einiges Stück Vieh von der Ehefrau Kodzhnski gekauft haben sollte, odwohl ihm bewußt war, aus welchem Anlaß die Kodzchnski das Vieh derkaufte. Gegen letzteren mußte die Verhandlung ausgesett werden, weil er zu dem Termine krankheitshalber nicht ersichienen war. Gegen Fakob Kodzhnski endigte die Verhandlung mit Freisprechung. Dessen Ehefrau wurde wegen krasbaren Eigennutzes mit 14 Tagen Gefängniß bestraft. — In der letzten Sache wurde der Scharwerker Valentin Lewandowski und der Scharwerker Valentin Lewandowski und der Schönborn, weil sie gemeinschaftlich den Scharwerker Franz Fladrowski aus Schöndorn, weil sie gemeinschaftlich den Scharwerker Franz Fladrowski aus Schöndorn mißhandelt hatten, mit Gefängnißstrafen von 3 bezw. 6 Monaten belegt.

— (Volizeibericht) In polizeilichen Ge-

- (Bolizeibericht.) In polizeilichen Ge-wahrsam wurden 6 Personen genommen.

Berlin.

Schlauch mußte durchschitten werden. Die Gefammtiibung wurde von dem Abtheilungsführer
Derrn Lehmann geleitet, gleichzeitig in Bertretung des Führers der Behr Kerrn Stadtraths
Borkowski. Die Steigerabtheilung exerzierte
unter ihrem Führer Henadt. Der Uebung
wohnte dis zum Schluß auch Her Stadtbaurath
Schulze bei. Bei den weiteren Uebungen
wäre es zweckmäßig, einen Bolizeibeamten zur
Fernhaltung des Kublikmus, besonders der
Ingend und zur Anfrechterhaltung der Ordnung
dur Stelle zu haben, da troß aller Warnungen
namentlich Kinder und jugendliche Burschen sich
Bendungen der Leiter oder des Schlauchwagens
leicht ein Unglücksfall vorkommen kann.

(So m m er o p er.) Zum heutigen Gastspiel des Herrn Kandter sei noch erwähnt, daß der
renommirte Künstler unsere Nachbarstadt Graudenz seit Jahren besucht hat und dort in den
letzen Tagen zum 25. Wale vor ausverkanftem
Dausse bie den kontete Charakterrolle des Sirsch zur
Darskellung der Kantikler unsere Machbarstadt GrauDarskellung der Kantikler unsere Kachbarstadt GrauDarskellung der keiter Rünstlerrolle des Sirsch zur
Darskellung der Kantikler unsere Kachbarstadt GrauDarskellung der kreiter Kantiklen
Dausse die komische Charakterrolle des Sirsch zur
Darskellung der kreiter kant, von Thorn nach Fordon. Angekommen am Dienftag find Die Schiffer

Bodgorg, 4 Juli. (Berichiebenes.) In ber letten Situng ber Gemeindevertretung erklärte fich dieselbe damit einverstanden, daß eine Fleischschau für lebende und geschlachtete Thiere ein-gerichtet wird, damit die hiesigen Fleischer bei Lieferungen nicht zurückgesetzt werden. Die Straßenlaternen sollen um 5 Stück auf Ständern Straßenlaternen sollen um 5 Stück auf Ständern und 2 auf eisernen Armen vermehrt werden; die Auftellung wird die A. September erfolgen. Auf die Kflasterung der Mittelstraße wird dem Unternehmer E. Bansegran für 3,15 Mt. pro Quadratmeter der Zuschlag ertheilt. Bon der Anstellung des Nachtwächters Dombrowski nahm die Bersammlung Kenntniß. Das Bachtgeld für eine städtische Wiese, die durch den neuen Kanal versteinert worden ist, wird dem Kächter Serrn Hahn auf seinen Antrag um 5 Mt. ermäßigt. Für die Schulen soll je ein Kartenschoner à 15 Mt. angeschafft werden. Ein Gesuch, für ein in Littauen i. Mähren begründetes "Deutsches Seim" eine Unterstützung zu bewilligen, wurde abgelehnt. Ulan der 3. Schwadron stürzte und brach sich ein Unfall. Ein Unterstützung zu bewilligen, wurde abgelehnt. einen Arm.

Sitzung sührte den Borst der Landgerichtsbirektor Graßmann. Als Beisiger sungirten die Hertendichter Dr. Rosenberg, Gerichtsasser, Landser den Konsti und Gerichtsasser, Landser den Konsti und Gerichtsasser, Gerichtsasser, Landser den Konsti und Gerichtsasses des Konstingen, wurde abgelehnt. Die Anweisung zw bewilligen, wurde abgelehnt. Die Anweisung zw bewilligen, wurde abgelehnt. Die die Unweisung zw bewilligen, wurde abgelehnt. Die die Unweisung zw bewilligen, wurde abgelehnt. Die die Unweisung zw eine Under Konstingen, wonach sit in den hiesigen Hase wist in den hiesigen Hase wist ist in den hiesigen Hase wist in der Unschlich Rohlenschiff (Dreft also um!) Das spanische Leichenschiff (Dreft also um!) Das spanische Rohlenschiff (Dreft also um!) Das spanische Rohlenschiff (Dreft also um!) Das spanische Leichenschiff (Dreft also um

des Bezirksansschusses genehmigt, daß wie bisher 280 Krozent der Einkommensteuer und 200 Krozent der Grunds und Gebäudesteuer erhoben werden dürsen. — Das 1. Bataillon des 15. Kußsartillerie-Regiments, das in Grandenz acht Tage geübt hat, trassonnabend per Extrazug in Thorn ein und wurde von der Regimentsmusses, die im Horn ein und wurde von der Regimentsmusses, die im Hort Großer Rurfürst liegen, wurden mit klingendem Spiel durch unser Städtchen geleitet. Die Biederskusses der Kustückt liegen, wurden mit klingendem Spiel durch unser Städtchen geleitet. Die Biederskusses der heiben Kompagnien wurde vor vielen Hauft der beiden Kompagnien wurde vor vielen Säusern hierselbst mit bengalischen Flammen bezgrüßt. — Die Seberolle der Kirchensteuer für die evangelischen Gemeindemitglieder liegt von heute dis 18. d. Mts während der Dienststunden bei Herrn Kendanten Bartel (Kämmereitassen losal) öffentlich aus. — Die Schule Stewken seiner Hendanten Bartel (Kämmereitassen heilbsglächige Schulfest am Mittwoch im Schulfestes dies Instituges sift nocht nicht bestimmt. — Die Liedertasse hielt am Freitag Abend eine Generalversammlung ab, in welcher verschiedene innere Angelegenheiten erledigt wurden. — Der Bostschaffner Gerold von hier ist von der kaiserlichen Oberpostdirestion beauftragt, Störungen der Telegraphenleitungen im Bezirke des linksseitigen Thorner Kreises zu beseitigen. Seine Aussbildung als Telegraphenhilfsbeamter hat er in voriger Woche beendet.

Sport.

Der Riefenpreis von 200 000 Mf., der in Newmarkel unter dem Namen der Prinzeg of Wales Stakes zur Entscheidung fam, wurde von Lord Rothschild mit Goletta gewonnen. Der Sieg ber Stute, auf welcher Wettmarkt mit 12:1 bewerthet.

Mannigfaltiges.
(Ueber einen schweren Un=
glücksfall) wird aus Rathenow, 2. Juli berichtet: Lieutenant von Rapherr ber dritten Sufaren wurde heute Mittag auf sofort getödtet. Er war auf den Renn-pläten als vorzüglicher Reiter bekannt.

pläten als vorziglicher Reiter bekannt.

(Zu dem tödtlichen Unfall) des Lieutenants v. Kap-herr auf dem Bahnhofe von Kathenow wird berichtet: Das Regiment Ziethen-Busaren (Brandenburgisches Ar. 3), das in Rathenow garnisonirt, kehrte Freitag in der Mittagsstunde von einer Felddienstübung zurückund hatte auf dem Wege zur Kaserne den Bahnsübergang dicht am Kathenower Bahnhofe zu überschreiten. Die vierte Eskadron, an deren Spike Bremierlieutenant von Kap-herr ritt, wurkte dar dem Rahnisbergang, der gerade durch wußte vor dem Bahnübergang, der gerade durch die Barriere gesperrt wurde, Halt machen, weil ein Güterzug im Begriff war, in den Bahnhof einzufahren. Lieutenant von Kapsherr hielt mit seinem Pferde direkt vor der Barriere, als das Pferd infolge des Pfiffes der Lokomotive plöglich scheuwurde, über die Barriere setze und seinen Reiter vor die Käder der Lokomotive auf das Geleise warf. In demselhen Nugephlick ging der Lug über der In demselben Angenblick ging der Zug über den Körper des Offiziers hinweg. Als die Maschine zum Stehen kam, zog man aus den Rädern Körpertheile und Uniformftücke des Unglücklichen Weise Gerücht eine Untermittete des tinglinktichen bervor. Die Gliedmaßen des auf so entsetzliche Bestädteten wurden zusammengetragen und in einem rasch herbeigeholten Lazarethkorb in das Wilitärlazareth gebracht. Premierlieutenant von Kap-herr war seit fünf Monaten verschiedetet.

heirathet.
(Mit Morphium vergiftet) hat sich am Donnerstag der Arzt Dr. M. in Berlin, der seit vier Wochen in der Johannisstraße Nr. 22 bei der Zimmervermietherin Friebel wohnte. Der Vergiftete befinder sich bereits auf dem Wege der Befferung. Ueber ben Beweggrund ber That ifinichts befannt.

nichts betannt.

(Freigesprochen) wurde am Montag vom Landgericht Berlin der Schukmann Bolgmann, welcher des Bergehens im Amte und der versuchten Nöthigung angeklagt war. Er sollte die undes scholtene Kähterin Martha Schulz aufgefordert haben, ihm zur Wache zu folgen, und im Thiergarten soll er dem Mädchen dann unsittliche Antrage gemacht haben. Die Freihrechung erfolgte trotz der hoben Belastung des Angeklagten, weil der Gerichtshof die Möglichkeit, daß ein anderer Schukmann die That begangen habe, nicht für aus-Schutzmann die That begangen habe, nicht für aus-

(Erschossen) hat sich am Sonnabend in Sannover der im 71. Lebensjahre stehende Ritt-meister a. D. Freiherr Adolf von Hodenberg in

einem dortigen Hotel.
(Un ter Bergiftungserscheinungen)
find in Elberfeld 30 bis 40 Schulkinder erkrankt.
(5 Bersonen berbrannten) bei einem großen Brande in Troras (Siebenbürgen)

Neueste Nachrichten.

Madrid, 4. Juli. Es heißt, die Rolonne bes Generals Escario habe ben Cernirungsring der Amerifaner um Santiago burchbrochen und fei in Santiago eingetroffen. Die Lage in Santiago habe sich feit dem Gintreffen der Berftartungen gebeffert.

Eintreffen der Verstärkungen gebessert.
Madrid, 4. Juli. Eine Depesche des Generals Blanco besagt: Die spanischen Truppen bei Santiago mußten sich in dem Verhältniß von 1 zu 5 schlagen. — Amtlich wird gemeldet, daß die letzen Schiffe des Geschwaders Camara's sich auf der Kahrt durch den Suezkanal besinden.
Port Said, 4. Juli. Das Geschwader Camara's ist in den hiesigen Hasen wieder eingetroffen. (Dreht also um!) Das spanische Kohlenschiff "San Augustin" ist hier eingetroffen.
Dongkong, 4. Juli. Die Stadt Manila wird heute von der Land- und Wasserieite angegriffen werden. Der Kapitän der "Ulloa" hält mit dreishundert Marinesoldaten das Fort von Malate

Rem-Mort, 4. Juli. Gine Depefche, datirt 10 Meilen westlich von Santiago von Sonn= tag nachmittag besagt, Cervera sei am Arme verwundet und als Gefangener auf der "Gloncester". Nach der "Evening-World" hatte Cervera als Grund gu dem Ausfall erklärt, er zöge es vor, das Risiks eines Rampfes auf offener See zu übernehmen und kämpfend zu fallen, anstatt in einer Maufefalle zu fterben.

BBafhington, 4. Juli. Der Marinefefretar Long fandte telegraphisch Glüdwünsche an Admiral Sampson und General Miles folche an Shafter. Die Rriegsleitung will, bag bie wichtigften Städte an der fpanischen Rufte sphald als möglich bombardirt werden, da die Ereigniffe der letten 24 Stunden Diefen Plan fehr erleichtern. 6 Batterien und mehr' als 4000 Mann find auf dem Wege, die Truppen Shafters zu verstärken.

Bafhington, 4. Juli. Gine Depefche des Admirals Sampson aus Sibonen vom 3. Juli befagt : "Die unter meinem Befehl ftebende Flotte hat ber amerifanischen Ration als Geschent gur Feier des Unabhängigkeitsfestes die Berftorung der gangen Flotte Cerveras bescheert. Riemand ift entkommen. Die spanische Flotte machte heute früh 91/2 Uhr den Versuch, zu entkommen. Um 2 Uhr nachmittags war auch das lette spanische Schiff, der "Criftobal Colon", 60 Meilen westlich von Santiago aufgelaufen und ftrich die Flagge. Die "Maria Therefa", Tom Loates im Sattel war, wurde im der "Almirante Oguendo", und die Bizcapa" wurden gezwungen, auf ben Strand gu laufen, in Brand geftedt und in die Luft ge= sprengt, weniger als 20 Meilen bon Santiago. Der "Furor" und der "Pluton" wurden ichon vier Meilen bom Safen gerftort. Auf unferer Seite wurde 1 Mann getöbtet und 2 bem hiefigen Bahnhofe von einem Guter- verwundet. Die Berlufte auf Geiten Des juge sammt seinem Pferde überfahren und Feindes betragen wahrscheinlich einige hundert, welche durch Schuffe, durch das Feuer, die Explosionen und durch Ertrinten umgefommen. Wir haben ungefähr 1300 Gefangene gemacht, unter benen fich auch Cervera befindet."

> Madrid, 5. Juli. Amtliche Melbungen lengnen die Berftorung ber Flotte bes Admirals Cervera. Letterer habe mit feinem Geschwader geftern Bormittag bas Bentrum ber feindlichen Linie durchbrochen und fei mit Bolldampf westwärts abgefahren. Dagegen halten bie Ameritaner ihre Melbung von der Berftorung der fpanischen Flotte aufrecht. Es follen dabei 350 Spanier ge= tödtet, 160 verwundet und 1600 gefangen genommen worden fein. - Rach einem unbestätigten Berücht verlautet, Cantiago habe

8	Telegraphischer Berliner Börsenbericht, [5. Juli.] 4. Juli		
-	Tend. Kondsbörse: still.		
	Ruffische Banknoten p. Kaffa	216-15 216-10	216—10
1	Desterreichische Banknoten .	170 - 00 $96 - 50$	169 - 90 96 - 50
	Vreußische Konsols 31/2 %.		102 - 80 $102 - 80$
	Deutsche Reichsanleihe 3%. Deutsche Reichsanleihe 31/2%.	95-40	95-75
	Wefter. Pfandbr. 3% neul. II. Wefter. Pfandbr.3½%. Bosener Bfandbriefe 3°, 0%.	92 - 25 100 - 10 99 - 80	92 - 25 100 - 00 100 - 00
	Bolnische Pfandbriefe 41/20/0	101-00	100-80
	Türk. 1"/ Anleihe C	26 90 93-25	27—10 93—20
1		93-90 199-90	93—90 199—90
t	Horner Stadtanleihe 31.	178-80	179 – 90 98 50
)	Weizen: Loko in Newhork Okth. Spiritus:	53-20	86 ¹ / ₂ 53—20
1	70er loko		

Braut-Seide 95 Pf. bis 18,65 p. Met. und farbige Henneberg-Seide von 75 Bf. bis Mt. 18.65 per Meter in der modernften Geweben, Farben und Deffins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Mufter umgehent G.Henneberg's Seidenfabriken (k. u. k. Hoff.) Zürich.



Verehrte Hausfrau! Daben Gie fchon Thompsons's Seifenpulver versucht? Wenn nicht, bann faumen Gie nicht langer, benn es giebt gur Er-gielung einer blendend weißen Bafche tein probateres Mittel. Achten Sie jedoch bitte genau auf die Schutz-marke "Schwan", da geringwerthige Nachahmungen angeboten werben.

Bekanntmachung.

Am Montag den 11. Juli d. Js. vormittags 10 Uhr findet im Oberfruge gu Benfau ein Solzverfaufs.

Bum öffentlich meiftbietenben Bertauf gegen Baarzahlung gelangen nachstehende Holzsortimente:

1. Schutbezirf Guttau : Kiefern - Kloben, Spaltfnüppel, Stubben u. Reifig 2. Kl. (1 m l.) 2. Schusbezirk Steinort:

Jagen 132: 118 rm Riefern-Stubb.

136: 16 " 3. Schupbezirk Dled: ca. 200 rm Kiefern - Kloben und 10 rm Spaltknüppel.

4. Barbarten : 8 rm Eichenkloben 1. u. 2. Kl. Thorn den 4. Juli 1898. Der Magistrat.

Mofel- und Rothweinflaschen fauft Franz Wiese, Friedrichftr. 6.

300 Mark

Deffentliche Zwangs versteigerung. Freitag den 8. d. Mts.

vormittags 9 Uhr ich in dem Rathhausgewölbe Mr. 9 hierfelbst

geftridte Beften, Jaden, Semden, Bloujen, wollene halstücher, Schürzen, Shawls, Kapotten, Um= hängetücher, Kinderhofen, Sofenträger, Sandichuhe, Damen= u. Kinderftrümpfe, Banmwolle, Goden, Bfei= fen, Tabatsdojen, Gebet= bücher, Rafirmeffer, Taichen=

mit Betten u. a. m. öffentlich meiftbietend gegen baare Bahlung verfteigern.

Bartelt, Gerichtsvollzieher in Thorn

Grundichuld, sichere Hypothet, jos. 31 Rl. freundl. Hoswoh. v. 1. 10. ab zu gebiren. Bu erfr. i. d. Exp. d. Rtg. R. 181 Mf. Tuchmacherstr. 4.

Einem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von meinem Bruder, dem Kaufmann **P. Begdon** geführte

Rolonial=, Material=Waaren

verbunden mit Weinhandlung und Restaurant

mit dem heutigen Tage übernommen habe. Langiährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in dieser Branche setzen mich in den Stand, allen an mich gestellten Anforderungen

gerecht zu werden. sicher, Nasirmeiser, Taichens meiser, Scheeren, Kämme, winnen, bitte ich um wohlwollende Unterstützung meines Untersangen mehmens und zeichne Sochachtungsvoll

Johannes Begdon, Gerechtestrasse 7

I ordentlichen Laufburichen fucht M. Löwenson, Golbarbeiter finige gut erhaltene Berrenfleider und ein großes Rleiderfvind bill.

Religiöse Versammlung

indet am Donnerstag, 7. d. Dits. abends 81/2 Uhr in Moder, Thornerstraße 11, im Saale des Soldatenheims, Gastwirthschaft Rüster, statt. Jedersmann ist freundl. eingel. Eintritt frei. K. Fröhlich, Brediger.

Dampfer "Emma" fährt Mittwoch 3 Uhr vom Prahm "Arthur" nach

halt feinen ichonen Garten mit großer

Bühne Bereinen und Famissen zur gefälligen Benutzung bestenst empfohlen. Worgen, Wittwoch: Borzüglicher

Kaffee mit Waffeln. Hochachtungsvoll

St. Hüttner. Begen Todesfall ift die 1. Etage mit Badeein richtung Gerechteftr. 21 gu vermiethen

One von Aerzten verschreiben

bas Adeps lanae N. W. K. bei Erfrankungen ber Haut, Berbrennungen 2c. als Sa grunblage; ber beste Beweis für die Borzüglichkeit des LANA-CREME zur L psiege, bei rauher, spröber, gerötheter haut, aufgesprungenen Lippen, bei Bundsein

Ein wunderbares Mittel jur Erhaltung eines zarten, frischen und jugenbliche 8. Angenehmstes Parfüm. In Dojen à 10, 20 und 60 Pfg., in Tuben à 40 Pfg

Berkaufsftelle:

Paul Weber, Drogerie, Culmerstraße.

Leinenhaus M. Chlebowski, Thorn, Breitestr. 22. Heute, Mittwoch, letzter Tag des alljährlich nur einmal stattfindenden

großen Sommer=Räumungs=Ausverkaufes zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Englisch Porter

v. Barclay, Perkins & Co., London empfiehlt die

Zweigniederlassung der Brauerei Englisch-Brunnen, Thorn, Culmerstr. 3. Telephon 123.

> Das lästige Mituehmen ichwerer Porzellanteller auf Landpartien wird vermieden durch den Gebrauch von

> Papptellern. Dieselben find feder= leicht, sauber a. weißer Bappe gestanzt. Stets in paffender Größe vor= räthig.

Ferner Hapierbecher. Papierservietten. Butterbrotpapiere. Justus Wallis, Papiergeschäft.

Ungarischer Audswallad, Dan Rommandeurpferd,

für ichw. Gew. truppen-from. porzo! from, borsgl. ger., angen. Gänge. Preis 1200 Mt. 3. erf. b. Wachtm. Romeikat, **Thorn**, Ulanen-Kaferne.

Vine braune Stute, Jahre alt, 6 Zoll groß, für schweres Gewicht, Rommandeurpferd, fehr bequem zu reiten, absolut truppenfromm,

por dem Zuge geritten, fteht, ba Nebung beendet, billig zum Berkauf.

Bu erfragen bei Wachtmeifter Schwarz,

Thorn, Mlanen-Raferne.



The Premier Cycle Co. Ltd. Eger (Böhmen). Engros-Niederlage: Berlin 0. 27.

Brombergerstr. 84.

Norddeutsche

Brüdenstraße 9. Agentur Thorn. Brüdenstraße 9. Aktien-Kapital 5 Millionen Mk. Auf provisionsfreie Depositen vergüten wir bis auf meiteres:

 $3^{0/0}_{0}$ bei täglicher $3^{1/4}_{0/0}^{0/0}_{0}$ " 1 monatlicher $3^{1/2}_{0/0}^{0/0}$ " 3 monatlicher Kündigung.

Junges Aufwartemädchen | 1—2 fein möbl. Zimmer iofort verlangt Elijabethstraße 9. IV. | ev. Burichenst. 3. v. Albrechtstr. 4, III r



der allgemeinen Acethlen-Gas-Gesellschaft zu Berlin. Bertreter für Bestyreußen C. A. Hiller, Thorn.

Bertreter für Bespreußell C. A. Hiller, Ihril.

Diese Gasaparate durch mehrere Batente geschützt, sind in Konstruktion und Bedienung das einsachste und billigste, das ersunden wurde. Diese Gasaparate haben keinen Theil, der lustdicht verschraubt werden nung, sind vollständig gefahrlos, weil der Gasentwickler direkt im Wasser angeordnet ist und sich nicht erwärmen kann. Das Gastwert entwickelte Gas nutlos ausströmt und die Besenchtung wie andere Shsteme, wodurch das zwiese arbeitet antomatisch, die Regulirung ist die denkbar einsachste und sicherste. Herauf bezugnehmend, die Regulirung ist die denkbar einsachste und sicherste. Herauf bezugnehmend, zu ertheilen und Kausberträge sür die Gesellschaft abzuschließen. Gasrohr Leitungen siesere prosamen Ausserbeiten und Kausberträge sür die Gesellschaft abzuschließen. Gasrohr Leitungen siesere prosamen Ausserbeiten kannel. Faconstiücke sür duschen. Vergeben siesere Lyren, Gasarme, Gastronen, kronleuchter, Schirme, Tulpen. Kugels, Kenestoren, Brenner, Calcium:Carbid, Acethlen:Fahrradzlamben, Acethlen:Bassachherde, Acethlen:Gas:Motore 2c. 2c. dilligst, wird von sofort zur Aushisse sür einen einsachen Haushalt gesucht.

C. A. Hiller.

Dem geehrten Bublikum zeige ich ergebenst an, daß ich auf dem jett freigegebenen Theile der Bazarkämpe

einen

Ausschank von Bier mit kalten Speisen eröffnet habe. Für saubere Bedienung werde ich ftets Sorge tragen. Um freundlichen Zuspruch bittend, zeichne

Sochachtungsvoll Herrmann Kropp, Dekonom des Offizier-Kasinos Inft.-Regts. Nr. 21

Wegen Umbau meines früheren Beichäftslofals habe mein Lager nach der Schillerstraße 17 gegenüber Borchardt verlegt. Infolge anderer Unternehmungen follen die Bestände schnellstens geräumt werden und vertaufe ich baber

feineren Galanterie-, Bijouterie-, Alfenideund Lederwaaren,

ebenso

Handschuhe und Kravatten Bu jedem nur annehmbaren Breife.

J. Kozlowski. Schillerftrage 17.

Chalgarten.

Montag den 11. d. Mits.

feiert die Schule zu Guttan ihr

Schulfelt

in dem Guttauer Balde.

wozu Freunde u. Gönner erg. einladen. Der Behrer. Der Schulborftand,

junges Mädchen,

ist billige Sommerwohnung zu haben Zu erfragen in der Expedition d. 3tg.

Der Laden,

3 Mittelwohnungen,

gesund und troden, sind von sofort resp. 1. Oftober Mauerftr. 36 preis-werth zu verm. Räheres durch den

Berwalter Oswald Horst, Reuftadt,

Gine fl. Familienwohnung,

2 Zimmer und Alfoven, zu vermiethen Coppernifusprage 13.

mit einer angrengenden Stube,

Für ein anft andiges,

Albert Reszkowski.

Ein gut gerittenes

amenpferd

Dom. Zafrzemfo

bei Oftaszewo.

Mehrere Repositorien find von fofort, einige per fpater preiswerth abzugeben.

fucht

zu vermiethen.

Strobandstraße 16.

Junger Mann,

mit guter Schulbildung, aus anständiger Familie, welcher das Baugeschäft erlernen will, kann sich melden.

Krebssuppe. Paul Weber, Baugesch., Culmerstr. 11.

Tüchtige Uniformichneider in und außer bem Saufe fucht für

dauernde Arbeit Heinrich Kreibich.

Maurer

bei hohem Lohn ftellt noch ein L. Bock, Thorn.

Tüchtige

sofort gesucht am Neubar Friedrichstraße. Ulmer & Kaun.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen Sausknecht.

C. B. Dietrich & Sohn.

einsachen Haushalt gesucht. K. Schall, Schillerstr 7.

Schützenbrüderschaft.

Friedrich Wilhelm=

Donnerstag, 7., Freitag, 8. n. Sonnabend, 9. Juli statt. Eröffnung am 1. Cage nachm. 3 Uhr. An allen 3 Tagen

ausgeführt v. b. Rapelle bes Inf. = Rgt8. v. Borde (Dr. 21) unter perfont. Leitung des herrn Rapellmeifters Wilke im Schützengarten.

Anfang 8 Uhr. Richtmitglieder haben am 7. und Juli gegen Gintrittsgelb von 25 Bf. pro Berson und Tag Zutritt.

Der Vorstand. Diktoria-Cheater. Dienstag den 5. Juli d. 3.

Einmaliges Gafffpiel des unübertrefflichen "hirfch" Darftellers

Carl Pander, Dber-Regiffeur bes Samburger Thaliatheaters.

Quitipiel in 3 Aften von Mels, bearbeitet von Banber. Borher

Das Berfpreden hinterm Seerd Operette in 1 Aft bon Baumann.

Mittwoch den 6. Juli d. 3.:

Erstes grosses Gartenfest

Concert

ber Infanterie - Rapelle Dr. 21. Im Theater: Die Berlobung bei der Laterne,

Das Persprechen hinterm Herrd. Schuhmacher: u. Schillerfir. 13,

Bei ungunftiger Witterung: Der Troubadour. jedes Geschäft geeignet, ift sofort

Große Oper von Verdi. Entree 50 Pf., Sperrsig 75 Pf

Maurer und Arbeiter sucht gegen hohen Lohn Fr. Kleintje, Baugeschäft.

2 Wohnungen

zu verm. Neuft. Markt 19, Guiring. Pferdeställe

I zu vermiethen Friedrichftrage 6.

Beilage zu Rr. 155 der "Thorner Presse".

Mittwoch den 6. Juli 1898.

Zur Reichstagsstatistik.

(Machdrud verboten.)

sendet das deutsche seine 397 Reichstagsabge= ordneten in das Reichsparla= ment, die gleiche Zahl, wie vor fast drei Jahrzehnten, obgleich das Reich seither um weit mehr als den vierten Theil an der Einwohnerzahl gewachsen ist und eigentlich über 500 Sendlinge ber Nation für die neue Legis= laturperiode hätte bestimmen sollen. Nun, vielleicht wäre dann der Wirrwar noch größer geworden und die deutsche Einheit, die sich in mehr als einem Dutend Barteien und Parteichen dotumentirt, hatte dann bem Reichstag vielleicht noch einige Schattirungen mehr berliehen. Prägt sich ja in diesem bunten Parteigemisch noch aufs deutlichste der durch Jahrhunderte lange Rleinstaaterei en groß auf= erzogene und pererbte Bartikulargeist bes Deutschen der es einstweilen nicht über sich ge= winnt, sich, ein großes "Bider", in zwei Haupttheilen, wie parteien zu es zweifellos ersprießlicher Man hat deshalb wohl recht, in Anbetracht diefer höchft unerfreulichen Beriplitterung der parlamentarischen Kräfte, eine Bersplitterung die eher zu=, als abnimmt, von einem Riedergang des mentarismus zu reden. Von einer Gleichgiltigkeit ber Reichswählerschaft am politischen Leben, über die oft Klage geführt wird, ist aber in Wirklichkeit nichts zu merken, benn obgleich, wie gesagt, das Reich seit seiner Gründung an Bevölkerungs= dahl nur um gut den vierten Theil gewachsen ist, hat sich die Betheiligung an den Wahlen ständig gehoben und sich, wie die beistehende Tafel des bewährten Statistikers Brof. Sidmann beweift, verdoppelt. Das liegt nicht

Wenn der Poet singt: "Der Dichter steht nur etwa die Hälfte, nämlich knapp 4 Millionen, gleich starkem Maße, die bürgerlichen auf einer höheren Warte — als auf den 52 %, der annähernd 8 Millionen umfassenden Varteien. Diese Erstarkung des politischen Jinnen der Partei", so kann der Statistiker Wahlberechtigten zur Wahlurne schritten. Lebens ist jedenfalls das Bemerkenswertheste

Die Wahlschlacht ift geschlagen und wieder ein gleiches von sich behaupten und mit fühler Wenn heute von über 11 Millionen Wahl- und Erfreulichste

beim Anblick des

beiftehenden Reichstagswahl= Diagramms. Bielleicht aber würde das politische Leben noch mehr erstarken, wenn sich die Parteiverhältnisse einfacher geftalten und für die Wählerschaft bei dem Beftand von fünfvierteldutend Einzelparteien und Schatti= rungen nicht das Wort zur Geltung gelangen mußte: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Zwischen schwarz und weiß kann man balb seine Entscheidung treffen, weniger leicht aber in einer reichen Farbenftala.

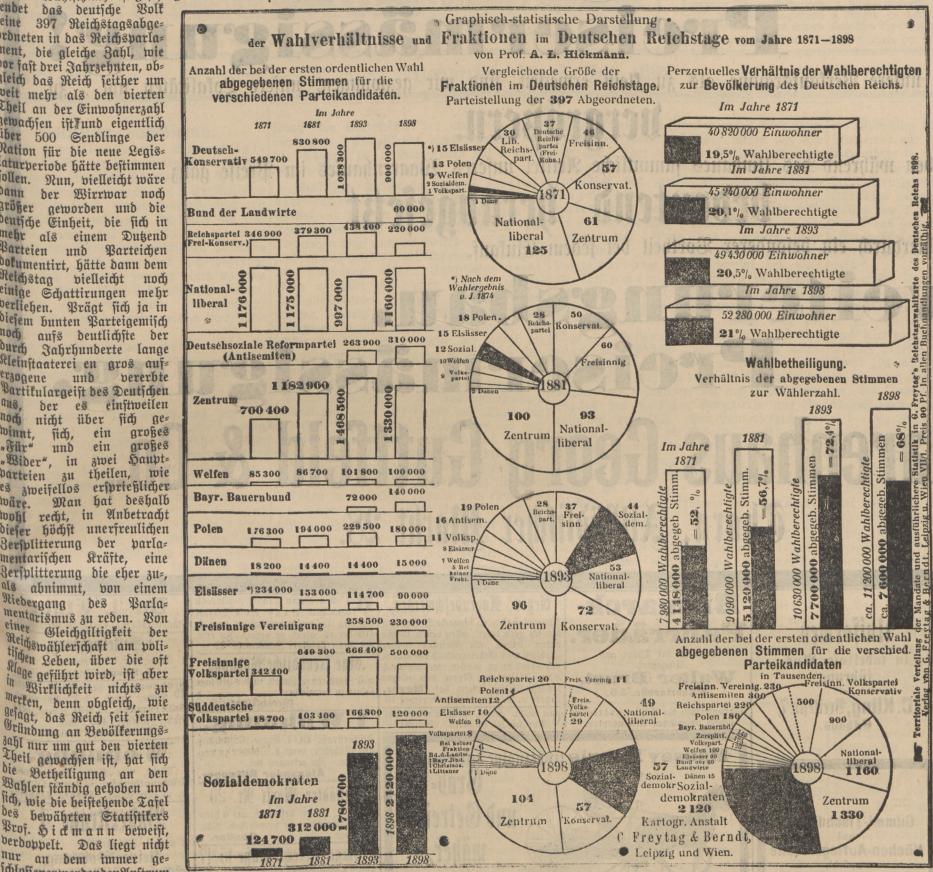
Bon ben Ginzelparteien ist die Sozialdemokratie am stärksten gewachsen. Bon bescheibenen 124800 Stimmen i. J. 1871 hat sie es, nachdem nur in der Wahl nach den Attentaten auf Kaiser Wilhelm I. in ihrer Aufwärtsbewegung ein Stimmen= rückgang bemerklich geworden. jett bis auf mehr als 2 Millionen Stimmen gebracht. ist also in dieser Hinsicht fast um das siebzehnfache gewachsen und es ist einst= weilen faum zu erwarten, daß fie zurlickgeht. Die Konfer= vativen und das Centrum haben ihre Stimmenzahl feither etwa verdoppelt, langfam zurückgegangen sind die Elfässer, ein Beweis, daß der "Reichsgedanke" in den Reichslanden mehr und mehr Boben gewinnt. Das Dia= gramm macht es jedem febr deutlich, wie es sich sonst mit der Stimmenzahl verhält. Aus ben mittleren Rreifen läßt sich leicht der Ber= gleich hinsichtlich der Größe Fraktionen bei den Wahlen von 1871, 1881 1893 und 1898 erseben. Es ergiebt sich, daß die Konser= vativen jett 57 Mann stark (gegen 1893 mit einem - von 15) in den Reichstag ein= rücken. Die Freikonser-vativen zählen 20 (— 8), die Nationalliberalen 49 (- 4), die Antisemiten 12 — 4), das Centrum 104 (+ 8), Welfen und Parti= kularisten 9 (+ 2), der

versucht hatte, wurde wegen diese Bergebens zu 2 Jahren Gefängniß, 2 Jahren Bersehung in die Arbeiterabtheilung und 200 Kuntenhieben verurtheilt.

Berantwortlich für die Redattion: Beinr. Bartmann in Thorn.

Königsberg, 4. Juli. (Spiritusbericht) pro 10000 Liter pCt. ohne Zufuhr, fester. Loto 70 er nicht kontingentirt 53,— Wt. Br., 52,20 Mt. Gb., —— Mt. bez., Juli nicht kon-tingentirt 53,— Ott. Br., 51,50 Mt. Gd., —,— Wt. bez.

Sonn-Aufgang 3.53 Uhr. Mond-Aufgang 9.50 Uhr. Sonn.-Unterg. 8.27 Uhr. Mond-Unterg. 7.13 Uhr.



ber sozialistischen Wählermassen und der bertschieden Auch der Solfskreise, die den seinen Augen die Wahle und Bolfskreise, die den seinen Bertschieden Beitskreise, die den seinen Bertschieden Beitschieden Beweißieden Beitschieden Beitschi

Provinzialnachrichten.

Die beute Abend im Gesellschaftsgarten des herrn Die heute Abend im Gesellschaftsgarten des Serrn b. Preesmann abgehaltene Sizung war von Mitzgliedern und Gästen, Damen und Gerren, zahlreich besucht. Herr Fabrikinsveftor Lehweß hielt über das Thema: "Das Vorsommen des Kautschufs und die Gewinnung desselben" einen Bortrag, anden sich eine längere lebhafte Debatte schloß. Im Fragekasten besanden sich 13 Fragen, die sämmtlich erledigt wurden. Nachdem die Sizung mit einem Doch auf den Kaiser geschlossen, sand ein Gartenstonzert statt.

werden. Zunächst wird das Empfangsgebäude durch einen Andau vergrößert. Sodann ist noch die Erbauung eines zweiten Giterschuppens, eines neuen Lokomotiv-Ringschuppens, einer neuen Bagenauswaschanftalt und eines neuen Baffer-

Wagenauswaschanstalt und eines neuen Wasserthurmes vorgesehen.

Elbing, 3. Juli. (Das 25jährige Dienstjubisläum) seierte gestern Herr Schiffsbaudirektor Borgstede bei der Firma Schichau. Der Jubilar wurde beglickwünscht durch Vertreter der städtischen Behörden (die Herren Oberbürgermeister Elditt, Bürgermeister Dr. Contag 20.), durch die Beamten des Schichau'schen Werkes (unter Neberreichung eines silbernen Taselaussas), Vertreter der Danziger Werft 20. Abends sand im Kasino ein Festessen von etwa 100 Gedern statt.

Danzig, 4. Juli (Verschiedenes.) Der Generals

Bräsident Bape dankte für die vielen Beweise der Anerkennung. — Der 5. Kongreß des Ostdeutschen Schachbundes wurde am Sonntag Vormittag sier eröffnet. Unwesend waren Schachgenossen und Hallos die eröffnet. Unwesend waren Schachgenossen und Hallos die eröffnet. Unwesend waren Schachgenossen und Hallos die und Westeren und Hallos die und Westeren des Danziger Schachtlubs, Hard Gerledigung einiger Wahlen erfolgte die Anslossen losung zu den Turnieren. Nachmittags untersuchmen die Theilnehmer eine Fahrt nach Oliva und einen Waldspaziergang nach Joppot, wo abends eine gesellige Busammenkunft den Tag besichloß. Um heutigen Montag beginnen die die Sonnabend dauernden Turniere. — Bei der gestrigen Regatta bei Bremen zur Meisterschaft Deutschlandsssiegte Max Sommerfeld vom Danziger Kuderberein in 8,50 Minuten auf einer Kennstrecke

Waarenhaus Georg Guttfeld & Co. Erweiterungsbau!

Preisermässig Da sich unsere Verkaufsräume als zu klein erweisen, sind wir gezwungen, unsere Lokalitäten um

vergrößern.

Wir haben während des Umbaues fämmtliche Artikel unseres Waarenhauses im Preise ganz bedeutend herabgesetst

und bietet sich hierdurch ein besonderer Vortheil bei jedem Einkauf.

Erweiterungsbau. Preisermässigung. Waarenhaus Georg Guttfeld & Co.,

Thorn, Altstädtischer Markt 28.

Bekanntmachung.

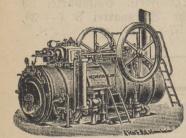
Die Lieferung von ca. 1500 cbm. Kiefernklobenholz 1. Klasse für die städtischen Institute und das Rathhaus für die Winterperiode 1898/99 foll in unferer Rämmereikaffe im Wege bes Angebots an ben Minbestfordernden vergeben werden. Schriftliche Angebote mit ber An-

gabe der Preisforderung für 1 Klafter (4 m.) frei Instituthof sind bis Donnerstag den 7. Juli d. 38.

in unferer Rammereitaffe abzugeben, wofelbft gur genannten Stunde bie Eröffnung ber eingelaufenen Ungebote in Gegenwart ber etwa Erschienenen stattfinden wird.

Die Lieferungsbedingungen werben im Termin befannt gemacht, fonnen aber auch vorher in der Kämmereitaffe eingesehen bezw. von berfelben abschriftlich gegen Zahlung von 40 Pf. bezogen werben. Thorn ben 1. Juli 1898.

Der Magiftrat.



Lotomobilen, Dampfmaschinen,

bon 3 bis 200 Pferbetraft, neu und gebraucht, kauf- und leihweise empfehlen

Hodam & Ressler.

Danzig, Maschinenfabrik.

General-Agenten von **Heinrich Lanz**, Mannheim.



Ein faft neues

Wohnhaus

u. Gart. ift sof. preisw. zu Hallwig, Gerberftraßel3/15, umftändehalber zu verkausen. Bo, neben der Töchterschule.

Uniformen

in tadelloser Ausführung

C. Kling, Breiteftr. 7, Edhaus.

Gummi-Tischdecken Küchen-Auflegerstoffe Erich Müller Nachf.

Apfelwein, Johannisbeer= wein, Apfelsett, prämirt 1897 auf der Allg. Gartenbau=Aus= stellung in Samburg, ennpfiehlt

Kelterei Linde Bestyr. Dr. J. Schliemann.

Tuchlager u. Maassgeschäft Täglich: Eingang von Neuheiten. B. Doliva, Thorn-Artushof.

mit geräumigen Stallungen Plätterin wünscht Beschäftig.

Fahrräder.

Bertreter für Thorn und Umgegend

Walter Brust, Ratharinenftr. 3/5.

Fahrunterricht für Käufer gratis auf einem ungenirten Uebungsplat.

Begen Magenbeldwerden, Appetitlosigkeit u. schwache Verdanung

bin ich gern bereit, allen benen, welche daran leiden, ein Getränt (weber Medizin noch Geheimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mich alten 73jährigen Mann von obigen langen Leiben befreit hat. Meyer, Lehrer a. D., Hannover, Grasmeg 13

Gin möbl. Bimm. nebst Rabinet und Burichengel zu verm. Breiteftr. 8.

Massey Harris leichtzügige bestbewährte



Grag= und Getreide= mäher,

Garbenbinder

Heuwender und Pferde-Rechen

E. Drewitz, Thorn,

Maschinenbauanstalt. Prospette gratis und franto

Lose

zur Pferdeverlofung in Inowrazlam, Biehung am 20. Juli cr., à 1,10 Det. ind zu haben in der Expedition der "Chorner Dreffe"

> Herren-Garderoben in größter Auswahl. H. Tornow.

Ein fleines Grundstück in ber nieberung mit Acter u. Biefen

Ein Laden,

in befter Lage bon Moder, in bem feit 6 Sahren ein Barbiergeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, nebst Wohnung zum 1. Oftober zu vermiethen. Rah. Bauer - Moder,

Ein möblirtes Zimmer mit Kabinet, nach vorn gelegen, von sofort zu verm. Seglerftr. 7, II.

2 gut möbl. Zimmer mit Balton 3. verm. Junferftr. 6.,1 2 möbl. Zimm. zu verm. Bantftr. 4 **Röbl. Zim.** find zu verm. unweit des Häauptbahnhofs u. Rudafer Wilitär-baracken. Gasthaus **C. Scheel,** Rudak. und 2 gut möbl. 3immer mit

Burichengel. ju bermiethen Schlofitrafe 4. gobl. Zimmer mit Kaffee gu vermiethen Seglerftr. 7, I.

Billiges möbl. Zimmer von fof. z. verm. Bu erfr. in der Exped.

as von Herrn Major Schönrock bewohnte Haus nebst Pferde-stallung ift versetzungshalber vom 1. Oftober ev. gleich zu verm. Bu erfr. bei Frau Zeidler, Schulftrage 22.

Eine freundliche Wohnung o. 6 Zimmern u. Zubeh. in der 2. Etage sofort zu vermiethen.

Wohnung, Fischerstraße 49, 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, vom 1. Oftober zu ver-miethen. Zu erfragen bei Alexander Rittweger.

Altstädter Markt Rr. 20

ift die 1. Stage, bestehend aus 6 heizebaren Zimmern, zu vermiethen. Nah. Beutler. 1. Ctage Gerechtestraße 15/17

find 2 herrichaftliche Baltonwohnungen bon je 5 Zimmern eventl. auch Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen. Gebr. Casper

Berrichaftl. neu deforirte 28ohnung bon 5 Zimm. u. Bubeh , auf Bunich m. Pferdeftall, ift v. fof. ob. später für 800 Mt. jährl. 3. verm. Schulftr. 20 (Bromb. Borft. | Bu erfragen daf. | Er. r.

Die 1. Etage, feit 9 Jahren bon Kanfmann herrn Schnibbe bewohnt, 5 Zim., Kabinet u. Zubehör, für 650 Mit. inkl. Wasser und Kanal, vom 1. Oktober zu verm. A. Malohn, Schuhmacherftr. 3.

G. fl. freundl. 28ohnung, 2 gimm und Ruche, I. Etage, Mauerftraße. Sine gr. freundl. Wohnung, 5 zimm., Küche u. Zubehör, Schillerftraße 8, III. Etage.

1. Dinter's Wwe., Schillerftr. 8.

3immer part. 450 Mf., bei Koerner, Bäderftr. 11.

Versekungshalber ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Babezimmer, Küche u. allem Zubehör, Albrechtstraße 2, 2 Treppen zum 1. Oftober zu vermiethen. Ausfunft vafelbst und bei Gerrn Kaun.

1 Wohnung, 4 Zimmer, 2 Treppen, vermiethet A. Stephan.

Schulftrage 1 und 3 und Brom-bergerftrage 72 find Wohnungen

Bu 3 und 4 Zimmern vom 1. Oftober 3 Zimmer, Küche, Zubehör, für 290 Ju verm. Zu erfr. Schulftr. 3, pt. 1. Oftbr. 3, v. Thurmstr. 8. 1 fl. Wohnung zu verm. Gerechtestr. 9.

Mie 1. Etage Bäckerstraße Nr. 47 ist zu vermiethen.

1 Mittelwohnung,

3. Etage, per 1. Oftober cr. z. berm. S. Baron, Schuhmacherstr.

Bohnung, 3 helle Zimm., helle Küche, Zubeh., 2 T., 330 Mark, **Balkonwohn.**, 3 helle Zimm., helle Küche, Zubehör, 450 Mark. R. Malohn, Araberftr. 3.

Etage, von Berrn Rechtsamwalt Neumann bewohnt, ift per 1. Oftober cr. zu vermiethen. Eduard Kohnert.

ist zum 1. Oftober eine fleine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Bu-

behör, sowie ein Komptoirzimmer in der 1. Etage zu vermiethen. Paul Engler.

Wohnung,

3 Bimmer und Bubehör, 3. Etage, per 1 10. 98 verm. H. Claass. 2 Wohnungen,

Pi

田の

ja

m

96

je 3 Zimmer, Küde, Entree 2c. Mauerstraße 32 sofort zu vermiethen. C. A. Guksch.

Eine fl. Kamilienwohnung, 3 Zim. nebst Zubehör, ift für 360 Mt. Breitestraße 37 von sofort zu bern. C. B. Dietrich & Sohn.

Wohnungen

zu verm., auch als Sommerwohnung. Gafthaus C. Scheel, Rudat. Wohnung,

2 Zimmer, Küche, Kammer, 3. Stage, sof. ob. vom 1. Oftober für 200 Mt., Mellienstr. 89. zu vermiethen.

1 Wohnung

bon 2 Stuben und Bubehör bom 1. Oftober zu vermiethen Klofterftraße 11. W. Busse.

2 große unmöbl. Zimmer, Entree und Zubehör, 2. Et., Segler-ftraße 25 vom 1. Oftober cr. zu verm. Rah. bei Raphael Wolff, Seglerffr. 22. Bohnung, 2 gim. u. Rab. m. Zubeh., 3. 1. Oftbr. 3. v. Elijabethftr. 2, III.

Ein Gemüsekeller

Baderftr. 21 billig 3. verm. Bu erfr. Grabenftr. 2, 2 Treppen.